

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse vom 29. April 1909.

Das w. M. Hofrat Julius Wiesner überreicht eine im pflanzenphysiologischen Institut der Wiener Universität von Dr. Heinrich Žikes, Privatdozenten der Bakteriologie an der k. k. Universität in Wien, ausgeführte Arbeit, betitelt: „Über eine den Luftstickstoff assimilierende Hefe, *Torulula Wiesneri*“.

In der Einleitung berichtet Verf. über das Vorkommen oligotrophiler Organismen in der Natur und zeigt an der Hand derselben, daß mit einer einzigen Ausnahme noch kein Sproßpilz als stickstoffprototroph angesprochen wurde.

Er fand auf Lorbeerblättern eine Hefe, der die Eigenschaft, wenn auch nicht in hohem Maße, innewohnt, den Stickstoff der Luft zu assimilieren. Es wird zuerst die Reinzüchtung dieser Hefe, dann ihr morphologischer Charakter besprochen und schließlich auf ihre Fähigkeit, den Luftstickstoff zu binden, eingegangen. Sie bindet in reiner Glukoselösung pro Gramm aufgenommenen Zuckers zirka 2·3—2·4 mg Stickstoff. Auf der Oberfläche von nahezu stickstoffreiem Glukoseagar gezüchtet, steigt die Stickstoffbindung sehr bedeutend an und erreicht mit ihren 3·1% der Hefetrockensubstanz fast den Stickstoffgehalt normal ernährter Presshefe am Schlusse einer Gärung (= 3·9% N).

Die untersuchte Hefe ist als *Fungus imperfectus* anzusprechen, da derselben die Eigenschaft, Asci zu bilden, soweit die Versuche es überblicken ließen, fehlt. Sie findet vorläufig ihre Zuteilung bei den *Torulaceen* und wurde *Torulula Wiesneri* genannt.

Das w. M. Prof. Dr. R. v. Wettstein überreicht eine Arbeit aus dem botanischen Laboratorium der k. k. Universität Graz (Vorstand Prof. Dr. K. Fritsch) von Dr. Bruno Kubart mit dem Titel: „Untersuchungen über die Flora des Ostrau-Karwiner Kohlenbeckens: I. Die Spore von *Spencerites membranaceus* nov. spec.“

Die vorliegende Arbeit ist die erste Mitteilung der in Angriff genommenen Studien über die in den Kalzitknollen eingeschlossenen Pflanzenversteinerungen des Ostrau-Karwiner Kohlenbeckens. Die *Lepidophytengattung* *Spencerites* gehört zu den seltensten Fossilien der englischen Sower Coal-Measures. Das Ostrauer Material lieferte jedoch gleich anfangs eine relativ große Menge von *Spencerites*-Sporen, die allerdings einer neuen Art angehören.

Der günstige Erhaltungszustand ermöglichte eine Detailuntersuchung des Aufbaues dieser mit einem Flugapparat ausgerüsteten Spore und es war auch möglich, Prothalliumreste im Innern derselben zu konstatieren.

Ferner überreicht derselbe eine Abhandlung von Josef Brunthaler in Wien mit dem Titel: „Der Einfluß äußerer Faktoren auf *Gloeothece rupestris* (Lyngb.) Bor.“.

81. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Salzburg 1909.

Allgemeines Programm: Sonntag, den 19. September: Eröffnung der Ausstellung (11 Uhr); Begrüßung im Kurhause (8 Uhr). — Montag, den 20. September: 9 Uhr erste allgemeine Versammlung; 3 Uhr Abteilungssitzungen; 8 Uhr Alpiner Abend. — Dienstag, den 21. September: Abteilungssitzungen; 7 Uhr Festmahl; 8 Uhr Beleuchtung der Festung. — Mittwoch, den 22. September: Vormittags Abteilungssitzungen; 3 Uhr volkstümliche Vorführungen. — Donnerstag, den 23. September: 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Geschäftssitzung; 10 Uhr Sitzung beider Hauptgruppen; 3 Uhr Abteilungssitzungen und Sitzungen der Hauptgruppen; 8 Uhr Liedertafel. — Freitag, den 24. September: 9 $\frac{1}{4}$ Uhr zweite allgemeine Versammlung; nachmittags Ausflug nach Reichenhall. — Samstag, den 25. September: Ausflüge (Tauerntunnel, Schafberg, Königsee).

Für die botanische Abteilung sind bisher folgende Vorträge angemeldet:

Scharfetter R. (Villach): Über die Lebensgeschichte der *Wulfenia carinthiaca*.

Hosséus C. (Berlin): Botanische Ergebnisse zweier Forschungsreisen nach Siam.

Fuhrmann F. (Graz): a) Der Kern der Bakterien; b) Die Geißeln von *Spirillum volutans*.

Hayek A. v. (Wien): Versuch eines natürlichen Systems der Cruciferen.

Wagner R. (Wien): Zur Frage nach der Ableitung der botrytischen Systeme.

Vierhapper F. (Wien): Entwurf eines neuen Systems der Coniferen.

Fritsch K. (Graz): Über die systematische Einteilung der Monokotylen.

Stockmayer S. (Unterwaltersdorf): Die *Cytomorpha* (*Plasmadroma*) und das Pflanzenreich.

Reinitzer F. (Graz): a) Über die Enzyme des Akazien-gummis; b) Über Siambenzoë.

Richter O. (Prag): a) Über die Notwendigkeit des Natriums für braune Meeresdiatomeen; b) Über den Einfluß extrem hoher Bodentemperaturen und anderer Faktoren auf Keimlinge.

Rudas Gerö (Kolozsvár): Pflanzliche Parasiten im Knochengewebe.

Przibram H. (Wien): Neues aus der Embryologie.

Rabel G. (Wien): Farbenanpassungen bei Oscillarien und ihre Ursachen.

In der allgemeinen Sitzung am 24. September spricht Hofrat Prof. J. Wiesner über: „Der Lichtgenuß der Pflanzen“. — Für eine gemeinschaftliche Sitzung mehrerer Abteilungen sind Mitteilungen und Demonstrationen aus der biologischen Versuchsanstalt in Wien von W. Figdor, P. Kammerer, O. Kurz, L. v. Portheim und H. Przibram geplant.

Geschäftsführer der ganzen Versammlung: Prof. E. Fugger und Dr. Fr. Würtenberger. — Einführende der Abteilung für Botanik: Prof. Dr. K. Fritsch (derzeit Gnigl bei Salzburg, Linzer Reichsstraße 3) und Prof. A. Willi (Salzburg, Realschule).

Notiz.

In Sachen der Lichtmessung.

Von zahlreichen Botanikern, Physikern, Meteorologen und Klimatologen werde ich seit Jahren um Abgabe von Normaltönen, Skalentönen etc., ferner um Auskünfte über meine Methode der Lichtmessung ersucht. Die Zahl der an mich gerichteten Ansuchen ist nun schon so groß geworden, daß ich nicht mehr in der Lage bin, den an mich gestellten Anforderungen zu genügen.

Ich habe mich deshalb entschlossen, einem verlässlichen Geschäftshause die Beistellung der zu lichtklimatischen Untersuchungen und zu Bestimmungen des Lichtgenusses der Pflanzen nach meiner Methode erforderlichen Utensilien anzuvertrauen.

Die rühmlich bekannte Firma R. Lechner, k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung und photographische Manufaktur, Wien, I., Graben 31, hat sich bereit erklärt, Normalton, Skalentöne, Normalpapier (nach Eders Methode haltbar gemachtes Bunsen-Roscoesches Normalpapier, kurzweg Bunsen-Eder-Papier genannt) und Gelbglass, sowie auch völlig adjustierte Wiesnersche Insolatoren käuflich abzugeben.

Die Eichung des Normaltones und der Skalentöne wird durch mich selbst oder unter meiner Aufsicht erfolgen.

Was die Methode anlangt, welche ich für Lichtgenuß-Bestimmungen und lichtklimatische Messungen in Anwendung bringe, so wird man ausreichende Daten hierüber in meinem Werke: „Der Lichtgenuß der Pflanzen“, Leipzig 1907, Engelmann, und in der dort zitierten Literatur finden.

Prof. J. Wiesner, Wien, I., Universität.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [059](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademieen, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. 364-366](#)